



Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2024

Protokoll

Ort, Zeit: KGH Spiez, 19.00 – 20.35 Uhr
Vorsitz: Wenger Markus
Protokoll: Kunz Ramon
Anwesend: 40 Stimmberechtigte
Nicht stimmberechtigt: Amstutz Brigitte, Baumann Thomas, Ruch Hanspeter

Presse:
Entschuldigungen: Bettschen Hansueli, Gurtner Annemarie, Woodford Patrick, Zbinden Marianne

Publikation: Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Simmentaler Amtsanzeiger Nr. 43 vom 24. Oktober 2024 und Nr. 47 vom 21. November 2024

Stimmzähler: Eichenberger Thierry (21), Buess Alfred (19)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Information Budget 2025
3. Information Finanzplan 2025 – 2029
4. Wahlen und Wiederwahlen
5. Information zur historischen Analyse Dorfkirche Spiez
6. Verschiedenes

Die Versammlung wird durch den Kirchgemeindepräsidenten Markus Wenger eröffnet, auf die Rückpflicht gemäss Art. 46 OgR wird nicht explizit hingewiesen.

1. Begrüssung

Zuständig: Markus Wenger, Carsten Kern

Der Kirchgemeinderatspräsident, Markus Wenger begrüsst zur heutigen Versammlung und übergibt das Wort an Pfarrer Carsten Kern, welcher die Versammlung mit einer Andacht eröffnet.

2. Information Budget 2025

Zuständig: Ramon Kunz, Verwalter

Das Budget 2025 sieht bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 0.174 folgendes Ergebnis vor:

Aufwand	CHF	2'652'470
Ertrag	CHF	2'549'000
Aufwandüberschuss	CHF	103'470

Gegenüber dem Budget 2024 stellt dies eine Verschlechterung von CHF 25'810 dar. Im Jahr 2025 sind Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von CHF 1'468'000 geplant.

Der Verwalter erläutert die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2024 und zur Jahresrechnung 2023:

Aufwand

Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Budget 2024 um CHF 2'900 oder 0.27% zugenommen.

Erläuterung zur Entwicklung Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand beträgt CHF 678'180 und ist CHF 84'210 höher als im Budget 2024.

Wesentliche Abweichungen zum Budget 2024:

- Dienstleistungen Dritter + CHF 4'400
- Sachversicherungsprämien + CHF 4'100
- Unterhalt Hochbauten + CHF 72'350

Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungsaufwand

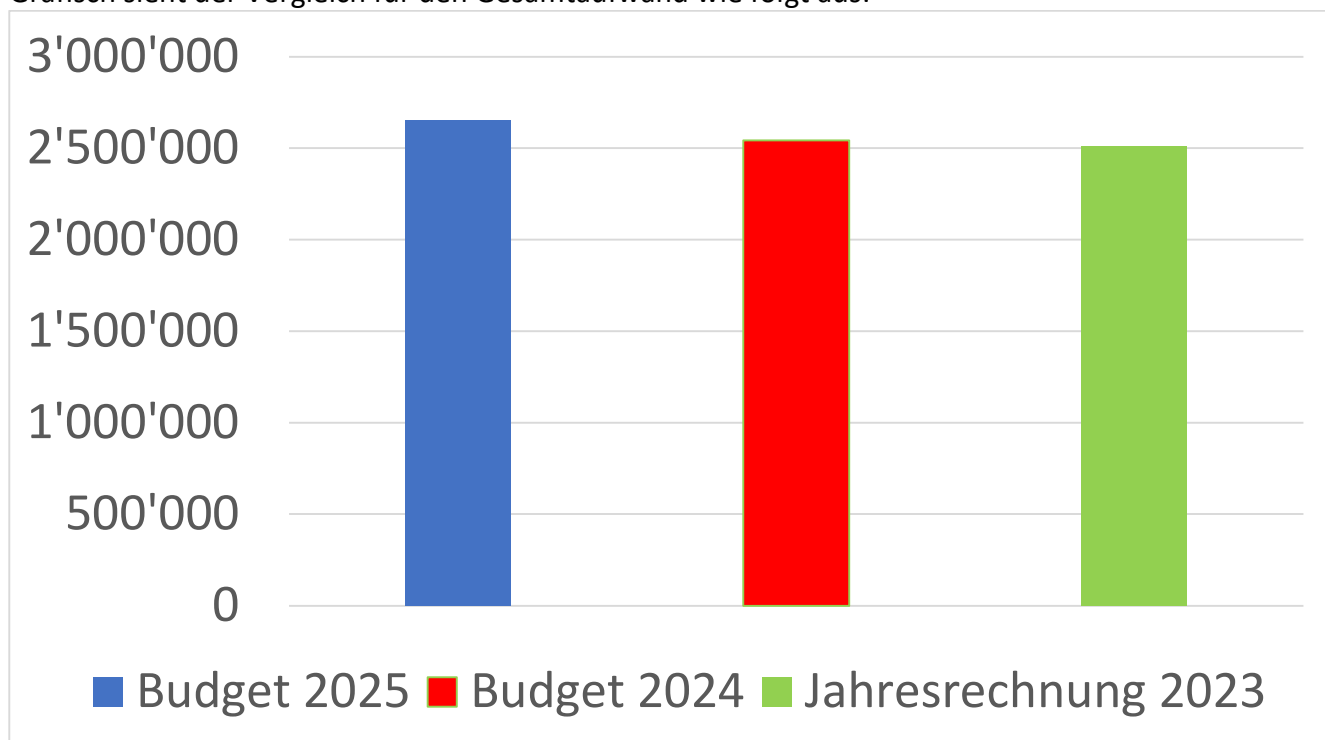
Die Umstellung des Rechnungslegungsmodells auf HRM2 bewirkt in Zukunft eine deutliche Entlastung der Erfolgsrechnung aufgrund der neuen linearen Abschreibungsmethode. Nach HRM2 wird nicht mehr wie unter HRM1 auf sämtlichen Anlagekategorien und ungeachtet der effektiven Lebensdauer der Investitionen ein harmonisierter Abschreibungssatz von 10% angewendet.

Das am 1. Januar 2019 bestehende Verwaltungsvermögen von CHF 1'493'440 wird, gemäss der Genehmigung durch den Kirchgemeinderat vom 21.11.2018, innert 16 Jahren linear abgeschrieben. Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungsbetrag von CHF 93'340.

Die planmässigen Abschreibungen auf den bisher getätigten Investitionen werden je nach Anlagekategorie und Nutzungsdauer berechnet.

Die für 2025 geplanten Investitionen, die Sanierung des Kirchgemeindehauses sowie weitere bereits getätigte Investitionen, werden das Budget ab dem Jahr der Fertigstellung mit voraussichtlich rund CHF 85'200 belasten. Gegenüber dem im Budget 2024 eingestellten Abschreibungsaufwand bedeutet dies eine Mehrbelastung von CHF 1'200.

Grafisch sieht der Vergleich für den Gesamtaufwand wie folgt aus:



Ertrag

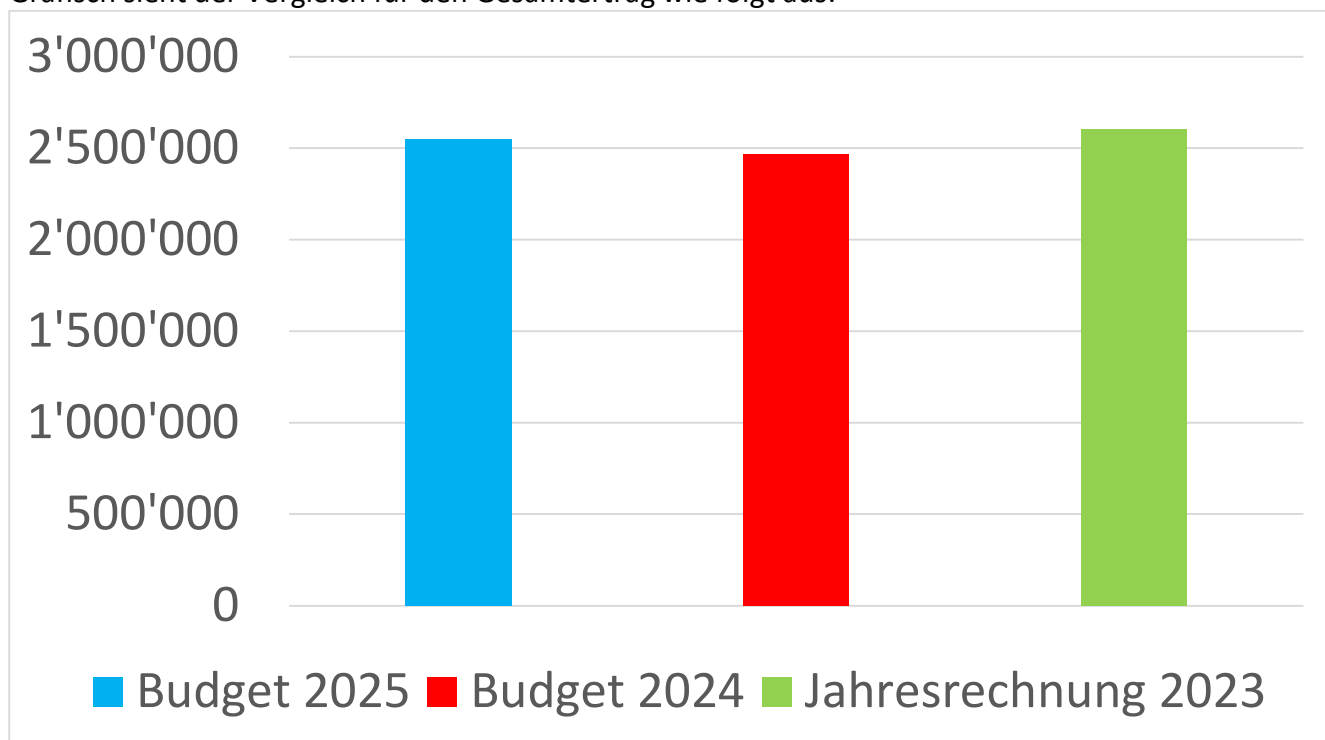
Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Im Rechnungsjahr 2021 erhöhten sich die Steuereinnahmen um CHF 117'416.55 und im Rechnungsjahr 2022 um CHF 48'569.05. Auch im 2023 verzeichnete die Kirchgemeinde trotz rückläufigen Mitgliederzahlen ein Mehrertrag von CHF 65'7925.70. Pro Jahr beträgt die Zahl der Austretenden rund 100 Personen. Für das Jahr 2025 wurde ein Steuerertrag von CHF 2.18 Mio. budgetiert.

Erläuterung zur Entwicklung Finanz- und Transferertrag

2025 sind die Zahlen im Finanz- und Transferertrag praktisch identisch mit dem Budget 2024. Die Kirche und der Kirchensaal Faulensee werden aufgrund eines möglichen Umbaus nicht ganzjährig vermietet werden können. Bei der PV-Anlage ist aktuell die Entschädigung der BKW deutlich gesunken.

Grafisch sieht der Vergleich für den Gesamtertrag wie folgt aus:



Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen.

Erläuterungen zum Investitionsprogramm	
- Kirche Faulensee; Sanierung 2. Etappe	CHF 1'400'000
- Kirche Einigen; Orgelrevision	CHF 43'000
- Gesamterneuerung Informatik inkl. Server	CHF 25'000
- <i>TOTAL Investitionsausgaben</i>	<u>CHF 1'468'000</u>
- Investitionseinnahmen; keine	CHF 0
- <i>TOTAL Investitionseinnahmen</i>	<u>CHF 0</u>
Total Nettoinvestitionen	<u>CHF 1'468'000</u>

Der Präsident eröffnet die Diskussion

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Präsident schliesst die Diskussion

Da die bisherige Steueranlage beibehalten wird, ist gemäss Art. 14, Bst. b, des Organisationsreglements das Budget 2025 durch die Kirchgemeindeversammlung zur Kenntnis zu nehmen. Das Budget 2025 wurde am 23. Oktober 2024 durch den Kirchgemeinderat genehmigt.

3. Information Finanzplan 2025 – 2029

Entwicklung Eigenkapital

In den Jahren 2025 – 2029 wird mit Aufwandüberschüssen gerechnet. Diese können durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Aufwand	2'542'900	2'652'500	2'707'000	2'709'000	2'711'000	2'713'000
Ertrag	2'465'200	2'549'000	2'549'000	2'549'000	2'549'000	2'549'000
Ergebnis	-77'700	-103'500	-158'000	-160'000	-162'000	-164'000
Entwicklung E'kap.	4'697'100	4'593'600	4'453'600	4'275'600	4'113'600	3'949'600

Investitionsprogramm

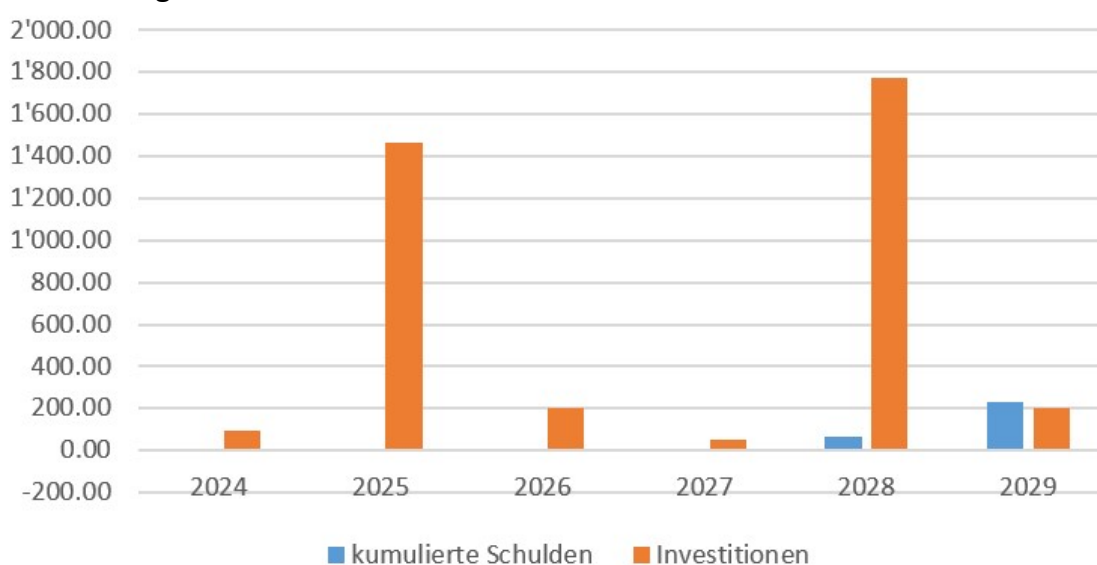
In den Planjahren 2025 – 2029 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Investition	2025	2026	2027	2028	2029
Kirche Faulensee, Sanierung 2. Etappe	1'400'000				
Kirche Spiez, Sanierung Orgel	43'000				
Gesamterneuerung Informatik inkl. Server	25'000				
Pfarrhaus Spiez, Fassadenrenovation		200'000			
Kirche Spiez, Projektierung Innensanierung			25'000		
KGH Spiez, Projektierung 4. Etappe			24'000		
Kirche Spiez, Innensanierung				1'500'000	
KGH Spiez, Sanierung 4. Etappe				270'000	
Kirche Spiez, Sanierung Ziffernblatt und Holz Kirchenturm					200'000
TOTAL Investitionen	1'468'000	200'000	49'000	1'770'000	200'000

Abschreibungen

	2025	2026	2027	2028	2029
Abschr. bestehendes VV	93'300	93'300	93'300	93'300	93'300
Abschr. HRM2	77'600	82'000	91'000	103'600	108'600
Ergebnis	170'900	175'300	184'300	196'900	201'900

Entwicklung Schulden



Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Jovita Wenger orientiert, dass nicht die Orgel in der Dorfkirche, sondern diejenige in Faulensee von einer Revision betroffen ist.

Der Verwalter klärt den genauen Sachverhalt im Nachgang an die Versammlung ab.

Der Präsident schliesst die Diskussion.

Die Versammlung nimmt Kenntnis vom Finanzplan 2025 - 2029. Dieser wurde vom Kirchgemeinderat an der Sitzung vom 23. Oktober 2024 genehmigt.

4. Wahlen und Wiederwahlen

Zuständig: Markus Wenger

Wiederwahl Kirchgemeinde- und Kirchgemeinderatspräsident

- Markus Wenger ist wiederwählbar

Der Kirchgemeinderat schlägt für die Amtsperiode 2025 – 2028 Markus Wenger als Kirchgemeinde- und Kirchgemeinderatspräsident vor.

Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Gemäss Art. 61 Abs. 3 erklärt die Versammlung den Vorgesprochenen, Markus Wenger als gewählt, da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind.

Wiederwahlen Kirchgemeinderat

- Priska Andreani ist wiederwählbar
- Kimena Bürgi ist wiederwählbar
- Andrea Frost-Hirschi ist wiederwählbar
- Annemarie Gurtner ist wiederwählbar
- Elisabeth Sopranetti ist wiederwählbar
- Hansueli Bettschen ist wiederwählbar
- Alfred Buess ist wiederwählbar

Der Kirchgemeinderat schlägt für die Amtsperiode 2025 – 2028 die bisherigen Mitglieder des Kirchgemeinderates zur Wiederwahl vor.

Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Gemäss Art. 61 Abs. 3 erklärt der Versammlungsleiter die Vorgesprochenen als gewählt, da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind.

Neuwahl Vizepräsidentin / Vizepräsident

- Hansueli Frei ist infolge Amtszeitbeschränkung als Kirchgemeinde- und Kirchgemeinderats-Vizepräsident nicht wiederwählbar

Der Kirchgemeinderat schlägt für die Amtsperiode 2025 – 2028 Priska Andreani als Kirchgemeinde- und Kirchgemeinderats-Vizepräsidentin vor.

Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Gemäss Art. 61 Abs. 3 erklärt der Versammlungsleiter Priska Andreani als gewählt, da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind. Die Wahl wird mit einem grossen Applaus durch die Versammlung bestätigt.

Priska Andreani stellt sich den Versammlungsteilnehmenden vor. Frau Andreani macht gerne Musik und ist seit 13 Jahren in der Kommission OeMe/Diakonie tätig.

Wiederwahl Rechnungsprüfungskommission

- Die externe Revisionsstelle T & R Oberland AG ist wiederwählbar
- Beat Alder ist wiederwählbar
- Bernhard Reichen ist wiederwählbar

Der Kirchgemeinderat schlägt für die Amtsperiode 2025 – 2028 die externe Revisionsstelle T & R Oberland AG, sowie die bisherigen Mitglieder Beat Alder und Bernhard Reichen in die Rechnungsprüfungskommission vor.

Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet.

Gemäss Art. 61 Abs. 3 erklärt der Präsident die Vorgeschlagenen Beat Alder und Bernhard Reichen als gewählt, da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind.

Die Versammlung wählt die T & R Oberland AG einstimmig als externe Revisionsstelle für die Amtsdauer 2025 – 2028.

5. Information zur historischen Analyse Dorfkirche Spiez

Zuständig: Alfred Buess, Sybille Woodford, Thomas Baumann

Alfred Buess begrüsst die Anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Kirchgemeindeversammlung und übergibt das Wort an Sybille Woodford und Thomas Baumann.

Sybille Woodford und Thomas Baumann orientieren, wie die Kirche früher ausgesehen hat. Dabei durchstöberten sie das Kirchenarchiv. Es ist erstaunlich, was dort alles gefunden wurde.

Zur Restaurierungsgeschichte der Innenraumgestaltung:

1906: Es wurde eine Rechnung von Christen Bischoff gefunden. Folgende Arbeiten wurden abgerechnet: dreimalige Ölfarbenanstriche auf Holzwerk und Wänden sowie Decken, farbig waschen und beizen von Holzwerk, Leimfarbanstrich von Zimmerdecken.

Die Dekorationsmalereien wurden vom Kunstmaler O. Haberer aus Gümligen ausgeführt.

In einem Werkvertrag von 1907 sind die Angaben der dekorativen Bemalungen, Ausführungsart, Materialien und Bereiche im Innenraum genau dokumentiert.

1945: Aus dem Protokoll der Kirchgemeinderatssitzung vom 21. September:

Es werden diverse Umbauarbeiten im Innern, inkl. Architektenwettbewerb diskutiert. Letztlich ist von einer «Neuausschmückung der inneren Kirchenmauern» die Rede. Ob diese Neuausschmückung ausgeführt wurde und in welchem Umfang, ist den weiteren Protokollen und Quellen nicht zu entnehmen.

1970: Gemäss Protokollauszug vom 25.11.1969 (KGV), empfahl der Denkmalpfleger, Hermann von Fischer, dass die Renovation «möglichst unter Beibehaltung des Bestehenden» vorzunehmen sei. Der KGR fand dazu, dass man hier völlig übereinstimmt und nur «einige überflüssige Ornamente ruhig weggelassen werden können».

Was aus den Quellen bekannt war: Entfernen der «blauen Farbe» im Bogen über der Orgelnische, Anbringen von Eisen-Geländer auf der Empore, Entfernen von Bänken und Notsitzen wegen der elektrischen Beheizung. Dekorationsmalereien: alle zu Erhaltenden abdecken. Von allen Ornamenten sind Skizzen oder Pausen aufzunehmen zu Händen des Archivs. Diese wurden von Sybille Woodford und Thomas Baumann nicht gefunden.

Die Periode des Jugendstils wird als eine Demonstration der Erneuerung und des Aufbruchs verstanden. Mit dem von der Natur inspirierten Formenreichtum zog eine neue Farbigekeit in Architektur und Gestaltung ein. Bewusst setzte man einen Gegenpol zu der oft eintönigen Farbgebung des Historismus, der die Kirchen Jahrzehnte zuvor geprägt hatte. Die Reformarchitektur, die wir hier in Spiez haben, ist eine Architekturströmung, die sich vom Historismus abwandte, jedoch die Architektorentwicklung vorläuft ohne einen durchgreifenden Bruch forstsetzte. Als der sogenannte Heimatstil.

Thomas Baumann arbeitet als Architekt in Spiez und ist Mitglied der Baukommission. Er ergänzt, dass die Nutzung des Zugangs zur Schlosskirche ab 1900 zu Konflikten mit der Schlossherrin führte und sich zusehends ein Auszug aufdrängt. Der Konflikt beschäftigte sowohl den Gross- als auch den Regierungsrat und das Obergericht. Nach diversen Anläufen konnte schliesslich eine Lösung gefunden werden und die Gemeinde erhielt auf dem Längenstein viel Land von der Schlossherrin, zum Bau von öffentlichen Gebäuden wie Kirche, Friedhof und Schule.

Die Gemeinde schrieb einen Architekturwettbewerb aus. Von März bis Mai 1905 gab es 91 Eingaben. Die Gestaltung war ein wichtiges Kriterium. Die jungen Architekten Bischoff & Weideli gewannen den Wettbewerb. Es handelt sich um einen Architekten aus der Ostschweiz und Deutschland. Weideli arbeitete bei Curjel Moser, welcher Bauten wie die Pauluskirche Bern, die Kirche St. Paul in Luzern und die St. Josef Kirche in Zürich gestaltete. Dieser Einfluss ist an der Dorfkirche Spiez ablesbar.

Der Bau startete im Juli 1905, der Bezug im Folgejahr konnte aber nicht eingehalten werden. Die Einweihung erfolgte schliesslich am Palmsonntag 1907.

Nach Ansicht von Thomas Baumann ist die Kirche ein stimmiges, hervorragendes Gesamtkunstwerk mit lokalen Bezügen von nationaler Bedeutung (sogenannte Reformarchitektur). Typologien, Farben und Ornamente kommen immer wieder vor. Viele raffinierte Details sind trotz grossem Zeitdruck erhalten.

Thomas Baumann erwähnt abschliessend die verschiedenen Kunsthandwerke wie beispielsweise der Adler bei der Kanzel. Dieser Adler kommt auch im Dom und im Münster vor. Die Architekten stellten somit die Kirche Spiez in Adaption dessen auf die gleiche Stufe wie den Dom bzw. das Münster.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Keine Wortmeldungen.

Der Präsident schliesst die Diskussion.

6. Verschiedenes

Zuständig: Markus Wenger

Verabschiedung Ursula Lötters

Ursula Lötters wirkte vom 1.1.2013 bis 30.11.2024 als Organistin in der Kirchgemeinde Spiez. Der Vorsitzende verabschiedet Ursula Lötters, welche mit ihrem Ehemann nach Deutschland zurückkehrt, mit einem passenden Gedicht. Ursula Lötters erhält zum Abschied auf ihren Wunsch ein Abendbild vom Niederhorn und Sigriswiler Rothorn. Sie wird der Kirchgemeinde Spiez insbesondere wegen ihrer aufgestellten Art und ihrer schönen Kirchenmusik in bester Erinnerung bleiben.

Verabschiedung Hansueli Frei

Hansueli Frei wurde 2011 in den Kirchgemeinderat gewählt. Ab 2014 – 2024 hatte er zudem das Amt des Vizepräsidenten inne. Zudem führte er in dieser Zeit das Ressort KUW/KJ. Markus Wenger hat auch für Hansueli Frei ein Gedicht vorbereitet. Der Vorsitzende ist dem Abtretenden insbesondere dankbar für die grosse und umsichtige Arbeit. Weiter wird die sehr gute Zusammenarbeit hervorgehoben. Als Dank erhält Hansueli Frei Gutscheine für ein spezielles Nachtessen und Eintritte ins KKL Luzern. Seiner Gattin, Ursula, wird ein Blumenstrauss überreicht.

Hansueli Frei dank seinerseits dem Präsidenten und allen Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäten bestens für die gute und kollegiale Zusammenarbeit. Auch der vorangehenden Präsidentin, Esther Richard gebührt ein grosses Dankeschön. Hansueli Frei schätzte es, dass sich Markus Wenger vor vier Jahren als Präsident zur Verfügung stellte. So musste er als Vize nicht nachrutschen. Seiner Nachfolgerin Priska Andreani als Vizepräsidentin und Elisabeth Sopranetti, welche das Ressort KUW/KJ übernimmt wünscht er alles Gute.

Ein weiterer Dank geht an das Pfarrteam für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung über all die Jahre. Speziell erwähnt werden dabei Susanne Schneider Rittiner und Marianne Zbinden. Vom KUW-Team wurde Hansueli Frei bei einem Besuch mit Fondue in der Festung Hondrich gebührend verabschiedet. Die Mitarbeitenden im Bereich KUW erlaubte Hansueli immer als Team.

Abschliessend dankt der abtretende Vizepräsident auch dem Sigristenteam und dem Sekretariat inkl. Verwaltung. Der grösste Dank geht aber an Hansueli's Ehefrau Ursula, welche ihn in all den Jahren immer unterstützt hatte und grosses Verständnis zeigt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Keine Wortmeldungen.

Der Präsident schliesst die Diskussion.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind. Er dankt allen Teilnehmenden für die regen Diskussionen und das Engagement. Markus Wenger wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, lädt zum anschliessenden Apéro ein und schliesst die Versammlung.

Reformierte Kirchgemeinde Spiez

Der Präsident:

Markus Wenger

Der Protokollführer:

Ramon Kunz